

PRESSEMITTEILUNG

22. Juni 2012

Das Truderinger Gymnasium ist auf einem guten Weg

Gesprächsrunde im Bayerischen Landtag klärt Rahmenbedingungen und schafft die Basis für kooperativen Dialog zwischen Eltern, Schulreferat und Kultusministerium

Wenngleich bisher nur die Grundmauern des neuen Truderinger Gymnasiums an der Friedenspromenade stehen, bieten sie schon viel Raum für Wünsche, Vorfreude und manche Sorge. Das wurde deutlich bei einem Runden Tisch, zu dem Markus Blume am vergangenen Donnerstag in den Landtag eingeladen hatte. Elternvertreter zahlreicher Grundschulen in Trudering-Riem sowie der Vorläuferklassen des Truderinger Gymnasiums und des jüngst neu gegründeten Vereins „Freunde und Förderer des Truderinger Gymnasiums“ diskutierten dort gemeinsam mit Stadtschulrat Dr. Rainer Schewpe und Vertretern des Bayerischen Kultusministeriums verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten des neuen Gymnasiums.

„Wir begreifen den Neubau als große Chance“, waren sich alle Beteiligten einig. Stadtschulrat Schewpe gab sogar das Ziel aus, das beste Gymnasium Bayerns entwickeln zu wollen. Da sei es selbstverständlich, dass die Schule technisch auf dem neuesten Stand sein werde und damit flexible und medial unterstützte Lernformen auf jeden Fall auch räumlich möglich sein werden. Die endgültige Einrichtung hänge aber von den Wünschen der künftigen Schulleitung ab. Deren Posten wird im Herbst 2012 ausgeschrieben und soll bis Dezember besetzt sein. Damit steht ab Januar 2013 ein Ansprechpartner zur Verfügung, der auch bei der Auswahl des künftigen Lehrerkollegiums beteiligt wird. Personalvorschläge der Schulleitung würden dabei erfahrungsgemäß zu etwa siebzig Prozent berücksichtigt.

Ähnlich wie bei der Ausschreibung der Lehrerstellen erwartet das Kultusministerium auch bei den Schülerzahlen einen Run auf das neue Gymnasium, das grundsätzlich vierzünftig geplant ist. Wenn es zum Schuljahr 2013/14 starten wird, werden dabei die jetzt schon am Haarer Ernst-Mach-Gymnasium und dem Michaeli-Gymnasium eingerichteten Vorläuferklassen wechseln. Gleichzeitig können sich aber natürlich noch weitere Schüler bewerben; es stehe aber auch zu befürchten, dass man nicht alle Wünsche erfüllen könne, so das Kultusministerium. Unter Umständen könnte man in Trudering Jahrgangsstufen anfangs auch mit fünf Klassen einrichten, es würden aber auch an den umliegenden Gymnasien Kapazitäten frei.

Attraktiv dürfte das Gymnasium nicht zuletzt dadurch werden, dass die ganze Schule die baulichen Voraussetzungen einer Ganztagschule erfüllt. Walter Gremm vom Kultusministerium wies darauf hin, dass die neue Schulleitung bis März 2013 gebundene Ganztagszüge beantragen müsse und bis Juni Zeit habe, offene zu beantragen. Es sei gängige Praxis im Kultusministerium, alle genehmigungsfähigen Anträge dann auch zu bewilligen. Die Beteiligten waren sich einig, dass es vermutlich auf einen gebundenen Ganztagszug hinauslaufen werde, der mit der 5. und ggf. 6. Klasse starten könnte.

Kontakt für Rückfragen:

Keine Überraschungen gibt es hinsichtlich der Ausrichtung des Gymnasiums und der Sprachenfolge. Beides wird schließlich schon durch die bereits existierenden Vorläuferklassen vorweggenommen. Das Truderinger Gymnasium wird ein neusprachliches und naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Fremdsprache und Französisch bzw. Latein als zweiter Fremdsprache. Was für den neusprachlichen Zweig die dritte Fremdsprache sein wird, muss in den kommenden Monaten noch geklärt werden.

Großen Gesprächsbedarf hatten die Elternvertreter hinsichtlich des pädagogischen Konzepts des neuen Gymnasiums. Ihr Vorbild ist das Gymnasium in Oettingen, das sie selbst besuchten und das sie mit dem Konzept von Lerninseln überzeugte. Solche würden sie nun auch gerne an der Friedenspromenade sehen, hegen aber Zweifel, ob dies räumlich möglich sei. Eine Sorge, die Dr. Schweppe den Eltern nahm: „Es wird selbstverständlich flexible Räume geben, wo Sie in fünf Minuten eine Wand verschieben können.“ Und Walter Gremm vom Kultusministerium, der zunächst einen Überblick über die bereits existierenden Schulkonzepte in Bayern gab, unterstrich, dass die Schulen hinsichtlich ihrer pädagogischen Ausrichtung große Freiheit hätten. Er betonte aber auch, dass es wichtig sei, dass sich Schulen selbst entwickeln. Man könne und sollte kein Konzept überstülpen, sondern der Schule und dem Lehrerkollegium Freiheit zur eigenen Entwicklung lassen.

Abschließend stellte Blume fest, dass man tatsächlich auf einem guten Wege sei, die beste Schule Bayerns zu schaffen. Er begrüßte die positive Offenheit und ständige Gesprächsbereitschaft, die sowohl die Landeshauptstadt München als Sachaufwandsträger als auch das Bayerische Kultusministerium zeigen, insbesondere mit Blick auf die Bereitschaft, am Truderinger Gymnasium neue Unterrichtskonzepte zu ermöglichen. Auch die Idee von Trudering als neuer Medienreferenzschule stellte Blume als Ziel in den Raum. Die Eltern, für deren Engagement er und auch die Vertreter des Kultusministeriums besonders dankten, ermunterte er: „Machen Sie von diesen Dialogangeboten regelmäßigen Gebrauch und freuen Sie sich gemeinsam mit ihren Kindern auf das Truderinger Gymnasium.“

Das Gespräch suchen wird man seitens des BA Trudering-Riem nun auch mit der Münchner Verkehrsgesellschaft MVG. Denn obwohl in der Diskussionsrunde auch von offizieller Seite mehrfach unterstrichen wurde, dass es sich um „ein Gymnasium für den 15. Stadtbezirk“ handle, sind die öffentlichen Verkehrsverbindungen gerade aus der Messestadt noch völlig ungeklärt.

Bildnachweis:

CSU Pressefoto_Das Truderinger Gymnasium ist auf einem guten Weg_2012-06-22.jpg

Bildunterschrift:

„Diskutierten gemeinsam mit Elternvertretern die Entwicklungsmöglichkeiten des Truderinger Gymnasiums: v.l.n.r.: Stadtschulrat Dr. Rainer Schweppe, Landtagsabgeordneter Markus Blume und Walter Gremm, Leiter der Abteilung für Gymnasien im Bayerischen Kultusministerium.“

Kontakt für Rückfragen:

Thomas Kauer
Pressereferent

Abgeordnetenbüro Markus Blume, MdL
Maximilianeum, 81627 München

Tel: +49 89 67920082
Email: presse@markus-blume.de